



**Dokumentation**

## **ZUKUNFTSWERKSTATT**

am 19. Februar 2025

## IMPRESSUM

### **SCHIRMER I** ARCHITEKTEN + STADTPLANER GmbH

Huttenstraße 4 . 97072 Würzburg

Fon 0931 . 794 07 78 13

Fax 0931 . 794 07 78 20

[info@schirmer-stadtplanung.de](mailto:info@schirmer-stadtplanung.de)

[www.schirmer-stadtplanung.de](http://www.schirmer-stadtplanung.de)

Prof. Dipl.-Ing. Martin Schirmer, Architekt und Stadtplaner, DASL SRL, Gesellschafter

Dipl.-Ing. Marek Stadthaus, Stadtplaner, Geschäftsführender Gesellschafter

Dipl.-Ing. (FH) Johannes Klüpfel, Architekt und Stadtplaner, Geschäftsführender Gesellschafter

Amtsgericht Würzburg, HRB 14029

Steuer-Nr. 257/ 138/ 40257

Bearbeitung:

Dipl.-Ing. (FH) Johannes Klüpfel, Architekt und Stadtplaner

M.Sc. Nina Hofmann

Februar 2025

Im Auftrag der Stadt Bayreuth



Begrüßung durch Urte Kelm, Baureferentin der Stadt Bayreuth

Die Stadt Bayreuth hat Vorbereitende Untersuchungen (VU) für das Gebiet der südlichen Innenstadt beauftragt. Diese werden derzeit durch das Büro Schirmer Architekten + Stadtplaner GmbH erarbeitet.

Mit der Fortschreibung der VU möchte die Stadt wesentliche Zukunftspotentiale erörtern und Fördergelder der Städtebauförderung weiterhin ermöglichen.

Im Planungsdialog werden, aufbauend auf bisherigen Konzepten und Planungen, der Bestand im Untersuchungsgebiet der südlichen Innenstadt analysiert, die städtebaulichen Missstände aufgezeigt und darauf aufbauend Ziele und Projektvorschläge erarbeitet.

Vor diesem Hintergrund fand am Mittwoch, 19. Februar 2025 eine Zukunftswerkstatt um 16:00 in der

Black Box im RW21, Richard-Wagner-Straße 21, 95444 Bayreuth, statt, an der ca. 30 Bürgerinnen und Bürger teilnahmen.

Als Einstieg in den Workshop war ein Fähnchenmodell im Foyer aufgebaut, an dem mit grünen und roten Steckfahnen Bereiche als Lieblingsort bzw. als Handlungsbedarf markiert werden konnten.

Die Veranstaltung selbst begann mit der Begrüßung durch die Baureferentin Urte Kelm. Im Anschluss erfolgte ein Impulsreferat zum Sachstand der Planung durch Johannes Klüpfel und Nina Hofmann vom Büro Schirmer Architekten + Stadtplaner GmbH.

Im Hinblick auf den Workshop wurden vier Schlüsselbereiche im Untersuchungsgebiet vorgestellt:

- Dammallee mit Dammwäldchen
- Quartier unteres Tor mit kiez 49

- secret gardens - innenliegende Grünräume
- öffentlicher Raum in der Ludwigstraße

Aufgezeigt wurde jeweils die vorhandene Situation, bestehende Planungen und erste Ziele aus der VU sowie bebilderte Best Practice Beispiele aus anderen Kommunen.

Danach fand die Werkstatt zu den Schlüsselbereichen in vier Arbeitsgruppen statt. Hier konnten Ziele, Ideen und Bedenken auf einem Arbeitsplakat festgehalten werden.

Am Ende wurden die Plakate durch die Gruppenschreiber vorgestellt.

Die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt mit der wörtlichen Übernahme aller Anmerkungen und jeweils einer Zusammenfassung sind nachfolgend dokumentiert.

# FÄHNCHENMODELL

**Wo ist Ihr Lieblingsort?**

**Wo sehen Sie Handlungsbedarf?**

Von-Römer-Straße  
Sophienstraße  
Regierungsgarten  
Jean-Paul-Garten  
Residenzplatz  
Hofgarten

Spitalgasse  
Querung Stadtkernring  
Dammallee  
Dammwäldchen  
Ludwigstraße  
Kreuzung Stadtkernring  
Jean-Paul-Platz  
Friedrichstraße  
Parkplatz Stadthalle  
Stadteingang Friedrichstr.  
Jean-Paul-Straße





Querung Hohenzollernring



Jean-Paul-Garten & Ludwigstraße mit Jean-Paul-Platz



Jean-Paul-Straße & Friedrichstraße



Stadteingang Wittelsbacherring

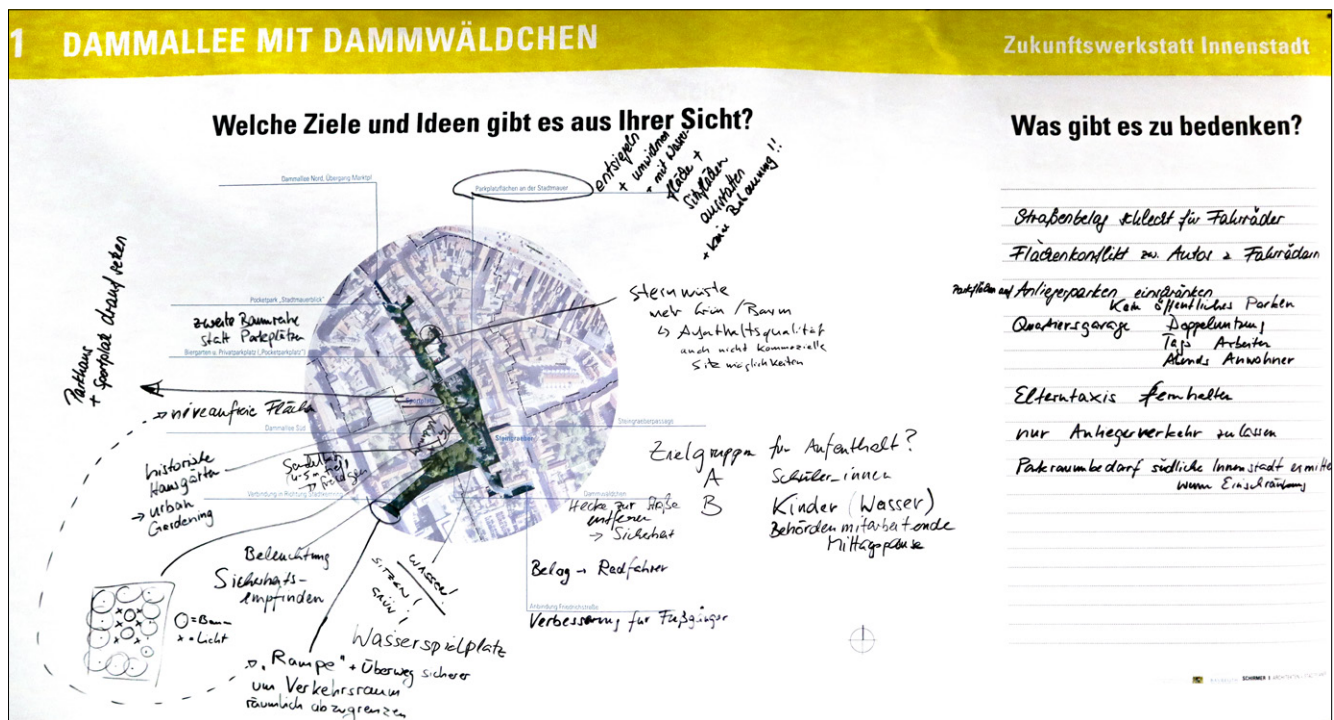


Von-Römer-Straße & Sophienstraße



Dammwäldchen & Dammallee

## 1 DAMMALLEE MIT DAMMWÄLDCHEN



## Entsiegelung

Sowohl für öffentliche als auch für private Flächen wird eine Entsiegelung gewünscht. Auch der Straßenraum der Dammallee soll künftig grüner gestaltet sein, bspw. durch eine zweite Baumreihe.

## Erweitertes Nutzungsangebot

Die Teilnehmenden wünschen ein erweitertes Nutzungsangebot im öffentlichen Raum. Dieses soll zielgruppenorientiert entwickelt werden; unter Berücksichtigung der Nachbarschaft (Schulen/ Behörden etc.).

## Wasser im öff. Raum

Das Thema Wasser wurde mehrfach

genannt - einerseits um den vorhandenen, unterirdisch verlaufenden Sendelbach gestalterisch aufzugreifen, andererseits um bspw. Spielmöglichkeiten für Kinder zu schaffen (Thema Wasserspielplatz).

## Verkehr und Sicherheit

Die Teilnehmenden weisen auf bestehende Sicherheitsmängel hin. So wird das Entfernen der Hecke am Dammwäldchen in Richtung Straßenraum als sinnvoll erachtet, um die Verkehrssituation besser einsehbar zu machen. Auch wird eine verbesserte Belichtung im Dammwäldchen gewünscht.

Weiterer Handlungsbedarf besteht bei der Trennung verschiedener Mo-

bilitätsformen. Auch der Bodenbelag soll so gestaltet sein, dass er für Radfahrende sicher passierbar ist.

## Ruhender Verkehr

Zudem wird eine Neuordnung des Parkens gewünscht. Als Grundlage hierfür sollte der Parkraumbedarf ermittelt werden, um in einem nächsten Schritt die Parkflächen zugunsten der Anwohnenden anpassen zu können. Bestehende Parkplatzflächen sollen entsiegelt werden und die Stellplätze bspw. durch den Neubau eines Parkhauses auf der Sportplatzfläche oder die Umnutzung des SVLFG-Gebäudes (Dammwäldchen 4) zu einer öffentlichen Quartiersgarage nachgewiesen werden.

## Welche Ziele und Ideen gibt es aus Ihrer Sicht?

### Straßenraum Dammallee

- zweite Baumreihe statt Parkplätze

### Dammallee Süd / Anbindung Friedrichstraße

- Belag -> Radfahrer
- Verbesserung für Fußgänger

### Freibereiche / Grünbereiche

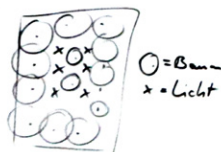
- Zielgruppe für Aufenthalt?  
A: Schüler:innen *[verortet im Bereich Dammwäldchen]*  
B: Kinder (Wasser), Behördenmitarbeitende  
Mittagspause *[verortet im Bereich der Parkplatzflächen]*

### Parkplatzflächen an der Stadtmauer

- entsiegeln + umwidmen
- + mit Wasserflächen + Sitzflächen ausstatten
- keine Bebauung!!
- Wasser! Sitzen! Grün!
- Wasserspielplatz
- historische Hausgärten -> Urban Gardening

### Dammwäldchen

- Hecke zur Straße entfernen -> Sicherheit
- Beleuchtung, Sicherheitsempfinden
- Sendelbach (4-5 m tief -> freilegen)



### Private Freibereiche Dammallee 12

- Steinwüste, mehr Grün/ Baum -> Aufenthaltsqualität, auch nicht kommerzielle Sitzmöglichkeiten

### Sportplatz an der Dammallee

- Parkhaus + Sportplatz draufsetzen

### Verbindung in Richtung Stadtkernring

- „Rampe“ + Überweg sicherer um Verkehrsraum räumlich abzugrenzen
- niveaufreie Flächen

### SVLFG am Dammwäldchen 4

- Nachnutzung Gebäude, TG

## Was gibt es zu bedenken?

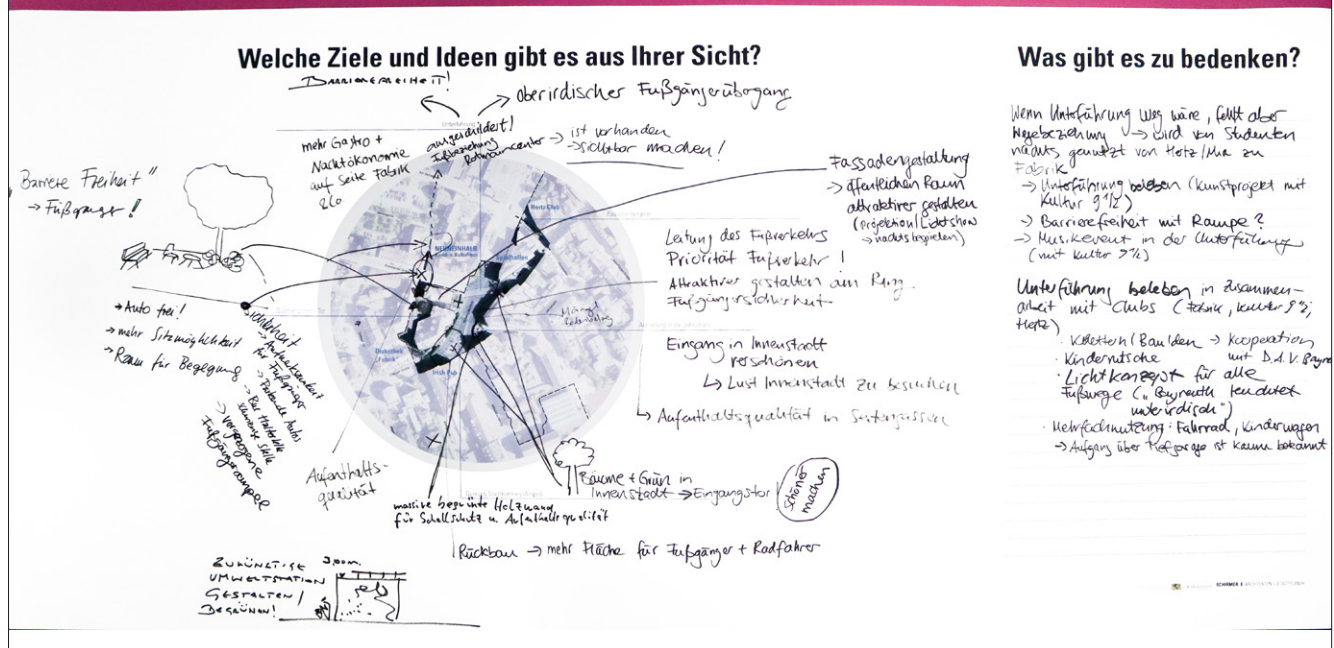
### Thema Radverkehr

- Straßenbelag schlecht für Fahrräder
- Flächenkonflikt zw. Autos + Fahrrädern

### Thema Parken

- Parkflächen auf Anliegerparken einschränken, kein öffentliches Parken
- Quartiersgarage - Doppelnutzung: tags Arbeiten, abends Anwohner
- Elterntaxis fernhalten
- nur Anliegerverkehr zulassen
- Parkraumbedarf südliche Innenstadt ermitteln, wenn Einschränkung

## Zukunftswerkstatt Innenstadt



Die Querungsmöglichkeiten sollen attraktiv und sicher gestaltet sowie ggf. durch eine ebenerdige Querungsmöglichkeit ergänzt werden um die Orte der Nachtökonomie ideal miteinander zu vernetzen.

Seitens Bürgerschaft wird hinsichtlich der Gestaltung der Stadteingänge Handlungsbedarf gesehen. Gewünscht wird mehr Begrünung, Sitzmöglichkeiten und attraktive Begegnungsräume für Passanten, ebenso wie lärmabschirmende Maßnahmen. Auch die Umweltstation, die an dieser Stelle entstehen

Hier wird ein Ausbau des bereits vorhandenen Angebotes gewünscht sowie eine bessere räumliche Vernetzung. Verschiedene Aktionen im öffentlichen Raum, die in Zusammenarbeit mit vorhandenen Kultureinrichtungen stattfinden könnten, werden gesammelt.

## Welche Ziele und Ideen gibt es aus Ihrer Sicht?

- „Barriere Freiheit“ -> Fußgänger!

### Wegebeziehung im rückwärtigen Bereich in Richtung Rotmain-Center

- ausgeschildert/ Fußbeziehung Rotmain-Center  
-> ist vorhanden  
-> sichtbar machen!
- Aufenthaltsqualität



### Querung Kulmbacher Straße (vom Unteren Tor kommend)

- Sicherheit -> Aufmerksamkeit für Fußgänger -> Bushaltestellen schwierige Stelle -> Fußgängerampel
- Autofrei!, Mehr Sitzmöglichkeiten, Raum für Begegnung
- Barrierefreiheit Fußgänger

### Unterführung

- oberirdischer Fußgängerüberweg
- Barrierefreiheit!

### Querungen Stadtkernring

- Leitung des Fußverkehrs, Priorität Fußverkehr
- attraktiver gestalten am Ring
- Fußgängersicherheit

### Querung Stadtkernring (Ampel)

- Rückbau -> mehr Fläche für Fußgänger und Radfahrer

### Stadtkernring/ Gehweg am Eingang Maximilianstraße

- Mängel Bodenbelag

### Thema Angebote/ Nachtökonomie

- Mehr Gastro + Nachtökonomie auf Seite Fabrik & Co.

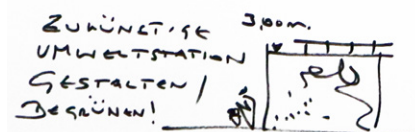
### Unteres Tor

- Fassadengestaltung
- öffentlicher Raum attraktiver gestalten (Projektion/ Lichtshow -> nachts bespielen)



### Innenstadteingang Jahnstraße

- Eingang in Innenstadt verschönern  
-> Lust Innenstadt zu besuchen
- Aufenthaltsqualität in Seitengassen
- Bäume + Grün in Innenstadt -> Eingangstor; schöner machen
- massive begrünte Holzwand für Schallschutz u. Aufenthaltsqualität
- zukünftige Umweltstation gestalten/ begrünen!



## Was gibt es zu bedenken?

- Wenn Unterführung weg wäre, fehlt aber Wegebeziehung  
-> wird von Studenten nachts genutzt von Hertz/ Mia zu Fabrik

### Zugänglichkeit der Unterführung

- Barrierefreiheit mit Rampe?
- Mehrfachnutzung: Fahrrad, Kinderwagen  
-> Aufgang über Tiefgarage ist kaum bekannt!

### Ideen zur Belebung der Unterführung

- Unterführung beleben (Kunstprojekt mit 91/2)
- Musikevent in der Unterführung (mit Kultur 91/2)
- Unterführung beleben in Zusammenarbeit mit Clubs (Fabrik, Kultur 91/2, Hertz)
- Klettern/ Bouldern  
-> Kooperation D.A.V. Bayreuth
- Kinderrutsche
- Lichtkonzept für alle Fußwege („Bayreuth leuchtet unterirdisch“)

### 3 SECRET GARDENS - INNENLIEGENDE GRÜNRÄUME



## Vernetzung und Zugänglichkeit

Die Teilnehmenden wünschen sich mehr Grün in der Innenstadt sowie eine verbesserte Zugänglichkeit bereits vorhandener Grünräume. Hierbei gilt es abzuwägen welchen Grad an Öffentlichkeit diese meist privaten Gärten haben sollen (genannt wurde das Stichwort „secret muss secret bleiben“).

## Temporäre Zugänglichkeit mit Events

Auch eine temporäre Öffnung bspw. im Zuge eines „Tages der offenen Gärten“ oder eines Ess-Pflückgarten-Events; eine Bespielung mit Kunst wurde angeregt, ebenso wie den Einsatz digitaler Medien

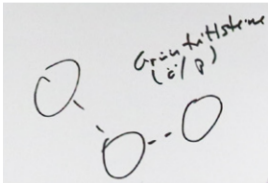
zur dauerhaften Erfahrbarkeit der Gärten im virtuellen Raum.

## Grüne Trittsteine im Stadtgefüge

Weitere Bereiche werden im Plan verzeichnet, deren Zugänglichkeit ebenfalls zu einer grüneren Innenstadt beitragen könnten, so bspw. die Gärten der Justizgebäude oder eine Entsiegelung und Begrünung des Jean-Paul-Platzes, der aufgrund seiner zentralen Lage als Bindeglied zwischen Dammwäldchen und den „Secret Gardens“ fungiert.

## Welche Ziele und Ideen gibt es aus Ihrer Sicht?

- Grüntrittsteine (öffentlich/ privat)



### Regierungsgärten

- Zugänge sofort erkennbar  
[Kanzleistr. / Ludwigstr.]

### Anreizschaffung zur Öffnung der Privatgärten

- Kunst im SecretGarden -> an Eigentümer (finanziert) -> dafür Öffnung Privatgarten

### Jean-Paul-Garten

- Blickbezüge, Wahrnehmung Grün

### Zwischen Jean-Paul-Garten und Regierungsgarten

- öffentl. Durchgang schaffen!

### Biergarten südlich des Jean-Paul-Gartens

- Erhalt nach Lamperie Insolvenz für die Öffentlichkeit  
-> Crowdfunding Kampagne

### Weiter südlich: Justizgebäude

- Zugang Gärten Justizgebäude?

### Jean-Paul-Platz

- „Grüne“ Pflastersteine  
-> Entsiegelung

### Ludwigstr./ Übergang Hofgarten

- Grün

### Parkdeck Dammallee

- Mehrstöckiges Parkhaus  
-> Quartiersgarage + Rentenversicherung

## Was gibt es zu bedenken?

- „Secret“ muss „Secret“ bleiben...
- Begrünung der Flächen vor dem alten Schloss  
*[redaktionelle Anmerkung: gemeint ist ggf. das neue Schloss]*

### Weitere Ideen zur Verbesserung der Zugänglichkeit:

- Idee: Tag der offenen versteckten Innenhöfe und Gärten  
-> Entdeckung mit Beschilderung von Gärten
- Virtuelle Zugänglichkeit, z.B. QR-Code, Schaukästen etc.
- Wettbewerb: schönster Innenhof mit Preisauslobung
- Spielboxen, Ausleihmöglichkeiten
- Ess-Pflückgärten zu besonderen Jahreszeiten öffnen

# 4 ÖFFENTLICHER RAUM IN DER LUDWIGSTRASSE

**4 ÖFFENTLICHER RAUM IN DER LUDWIGSTRASSE**
Zukunftswerkstatt Innenstadt

**Welche Ziele und Ideen gibt es aus Ihrer Sicht?**

HOFGARTEN ALS "AKTIV-ZONE" FÖRDERN (NICHT NUR JOGGINGSTRAßE), MEHR SPORTMÖGLICHKEITEN RADFAHREN.

IST "DE-FACTO-RADWEG" AUSWEITUNG DER "AKTIV-ZONE", AUSLEIH-GERÄTE

MEHR BELEBUNG IM SUMMER (AUSSENSTRAßE) (IN DER ECKHAUS)

ZIEL: MEHR AUTHENTIZITÄT-QUALITÄT FÜR KINDER (SPIEL-ANGEBOTE "SCHWANKELBAUM")

TRINKBRUNNEN/TULLENTE INSTALLIEREN / ZELFER KONTAKT NACHEN

GENERELLES MEHR RAUM FÜR AUSSENRESTAURANT (GEMISCHTE ZU SCHMAK) BÜRGERSTEGE ABSCHAFEN

DURCHGANG ZUR KANALSTR. BESSERE SICHTBARKEIT MACHEN; ÖFFNUNGSRECHTEN VERLÄNGERN

FAHRRAD-STELLPLÄTZE GLEICHHEITEN STATT KREIS

ZUFUHR RES. PL. "OHNE SINN" (NUR PARKPLATZ)

**STRASSENBELAG** BEFAHREBAR MACHEN (RAD-ANHÄNGER) (S. GLASENAPP WEG; SOPHIESTR.) (BEST PR.: ANBRACH, "RADWEG" ASPHALTIERT → BORDSTEINE ZU HOCH (BARRIEREFREIHEIT))

ZIEL: "RESIDENZPLATZ" BIS HÜSER DIE LUDWIGSTR. AUSWEITEN (ANDERE STRASSENSEITE), ~~REPARATUR~~

ZIEL: BESUCHER-PARKEN IN TG DES F. FORUMS VERLEGEN

ZIEL: HISTOR. "MÄCHTERSTUHL" DER RESIDENZPLATZES SOLL NICHTBAR WERDEN (Z.V. DER 5 MARKEN)

**Was gibt es zu bedenken?**

"SHARED SPACE" - RECHTLICHE TRAGG FÜßGÄNGERZONE? TEMP. 1.7 VERKEHRSSICHERUNG SPIELSTRASSE?

ANWANDNERPARKEN IN LUDWIGSTR.: WIE KEINER

ZUFUHR P. DER RES. V. OFF.

DURCHFÜHRUNG PARKHAUS IN R. WAGNER-STR. NUR DURCH LUDWIGSTR.

WAS TUN MIT "DE-FACTO-RADWEG" (UNFALLSCHNITZPUNKTE)

KONFLIKT: RESIDENZPLATZ "OFF" ODER VORRANG DER STRASSE? (TEILUNG DERBEI UNTERNIEDER IM ZELER)

## Verkehrsberuhigung

Gewünscht wird eine Verkehrsberuhigung in der Ludwigstraße mit Auflösung der Bürgersteige zugunsten einer Shared-Space-Zone. Dabei möchten sie den Durchgangsverkehr reduzieren sodass die Straße lediglich von Anliegern befahren werden darf. Künftig gilt es zu klären, welche rechtliche Regelung für den Verkehr getroffen werden soll, auch da der Straßenraum derzeit als „De-Facto-Radweg“ genutzt wird.

## Neuorganisation des ruhenden Verkehrs

Die Teilnehmenden regen eine Aufhebung der Stellplätze in der Ludwigstraße an, sowie auf dem

Residenzplatz und bei der Regierung. Stattdessen sollen mehr Fahrrad-Stellplätze angeboten werden.

## Begrünung des öffentlichen Raums und attraktive Angebote

Auch eine Begrünung der Ludwigstraße mit Ausweitung der Außengastronomie sowie ein Angebot an (mobilen) Sitzgelegenheiten wird gewünscht.

Ein homogener, barrierefreier und fahrradfreundlicher Stadtboden, der bspw. den Residenzplatz betont, soll dazu beitragen, dass die Ludwigstraße künftig zu einem attraktiven öffentlichen Raum wird, der die zentralen Platzbereiche

Jean-Paul-Platz/ Residenzplatz/ Sternplatz verbindet.

Auch ein vermehrtes Angebot an Außengastronomie soll zur Belebung des öffentlichen Raumes beitragen sowie nicht-kommerzielle Angebote wie öffentliche WCs und Trinkbrunnen.

Es wird der Wunsch nach mehr „besonderen Orten“ im Umfeld der Ludwigstraße geäußert, wie beispielsweise eine Wiedererrichtung des Cafés im Hofgarten nach dem Vorbild aus den 1990er Jahren.

## Welche Ziele und Ideen gibt es aus Ihrer Sicht?

### Neuorganisation des Straßenquerschnitts

- Ist „De-Facto Radweg“
- Generell mehr Raum für Außengastro (Gehwege zu schmal), Bürgersteige abschaffen
- Bordsteine zu hoch (Barrierefreiheit)
- Zielkonflikt Gehwegnutzung auflösen (Außengastro vs. Fußgänger), Barrierefreiheit

### Vernetzung

- Durchgang zur Kanzleistr. besser sichtbar machen, Öffnungszeiten verlängern

### Gestaltung des öffentlichen Raums

- Baumreihe an Nordwestseite der Ludwigstraße
- Ziel: „Residenzplatz“ bis über die Ludwigstraße ausweiten (andere Straßenseite)
- Ziel: Hist. „Machtzentrum“ des Residenzplatzes soll sichtbar werden (Regierung von Oberfranken vs. Markgrafen)
- Mobile Sitzgelegenheiten schaffen/ zur Verfügung stellen
- mehr Belegung im Sommer (Außengastro) (insb. Eckhaus)
- Ziel: mehr Aufenthaltsqualität für Kinder (Spiel-Angebote) z.B. „Schaukelbaum“
- Trinkbrunnen/ Toilette installieren/ besser kenntlich machen

- Aufwertung zur „Aktiv-Zone“, Ausleihgeräte

### Fahrradfreundliche Innenstadt

- Fahrrad-Abstellmöglichkeiten statt KFZ-Parken
- Straßenbelag befahrbar machen (Radanhänger), (siehe Glasenappweg, Sophienstr.) (Best Practice: Ansbach „Radweg“ asphaltiert)

### Einschränkung des Pkw-Verkehrs

- Zufahrt Residenzplatz „ohne Sinn“ (nur Parkplatz-Suche)

### Parken

- Ziel: Besucherparken Regierung von Oberfranken in TG des Friedrichsforums verlegen

### Hofgarten

- Hofgarten als „Aktiv-Zone“ fördern (nicht nur Joggingrunde) -> mehr Sportmöglichkeiten, Radfahren
- Café (1998 Vorbild) [Café auf Stelzen, das in den 1990er Jahren im Zuge einer Ausstellung temporär errichtet wurde]

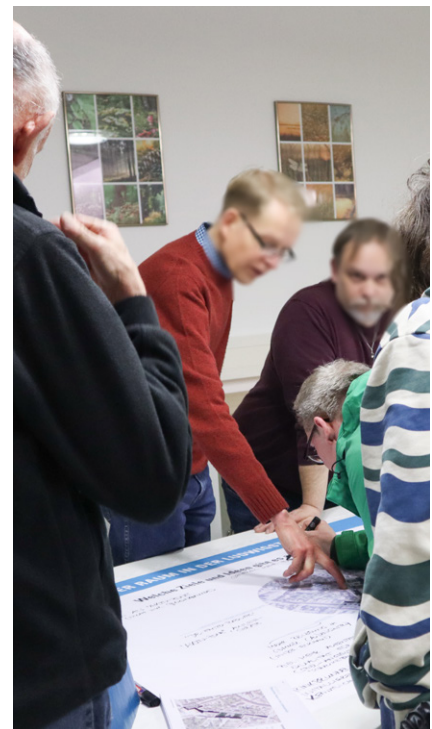


## Was gibt es zu bedenken?

- „Shared Space“: rechtliche Fragen -> Fußgängerzone? Tempo 10? Verkehrsberuhigte Straßen? Spielstraßen?
- Anwohnerparken in Ludwigstr. Wie ersetzen?
- Zufahrt Parken der Regierung von Oberfranken
- Durchfahrt zum Parkhaus in Richtung Wagner-Straße nur durch Ludwigstraße
- Was tun mit „De-Facto-Radwegen“? (Unfallschwerpunkte)
- Konflikt: Residenzplatz „breit“ oder Vorrang der Straße? (Teilung durch untersch. Belag)

# DOKUMENTATION ZUKUNFTSWERKSTATT

## IMPRESSIONEN AUS DER WERKSTATT



# DOKUMENTATION ZUKUNFTSWERKSTATT



